

Wangner Lied

(Text und Musik: Kaplan A. Flury / Bearbeitung: G. Welker)

1. Der Horn-berg luegt is Un-ter-gäu und dänkt, do bin i nid e-lei. E
2. I al-te Sa-ge, al-ter Gschicht, do git's vo Wan-ge män-ge Bricht. Vorri

1. gros-si Gmeind macht sich do breit und wenn me frogt, de wird eim gseit. S'isch Wan-ge lueg das
2. Born-geischt seit me al-ler-lei, vo'r le-tschte Bä-re-jagd im Gäu. Vi-licht ghörsch no mol

1. darf me gseh. Es präch-tigs Dorf und no vill meh. Es treit es fründ-lichs Sunn-tigs-gwand und
2. i d'r Nacht d'r Lärm vo'r Al-le-man-ne-schlacht. Das ghört der-zue und het si Grund, de

1. stoht im So-lo-dur-ner-land. [Ref.] Wenn z'Wan-ge blibsch han-ge, de
2. weiss me au wo här me chunnt.
z'Wan-ge mol blibsch han-ge, weisch au

weisch wo de-hei bisch und dass nid e-lei bisch, denn z'Wan-ge isch's
grad wo du de-hei bisch und dass gar nie e-lei bisch denn z'Wan-ge isch's

schön jo z'Wan-ge isch's schön
schön jo z'Wan-ge isch's schön.

3.Und Plötz-lich schnu-fet schwär dur's Gäu di ersch-ti Bahn, do wird alls neu. |

3.män-gem Hus es Red-li lauft. Gli wird di letsch-ti Geiss ver-chauft. Und d'In-du-strie zieht

3.z'Wan-ge i. Und d'Wang-ner si so-fort der bi. D'r Horn-berg luegt: S'isch ails no do. Di

3. neu- i Zyt cha rue- hig cho [Ref.] Wenn z'Wan-ge blibsch han-ge de
[Ref.] Wenn z'Wan-ge mol blibsch han-ge weisch au

weisch wo de- hei bisch Und dass nid e- lei bisch, denn z'Wan- ge isch's
grad wo du de- hei bisch und dass gar nie e- lei bisch, denn z'Wan- ge isch's

schön. Jo z'Wan- ge isch's schön.
schön. Jo z'Wan- ge isch's schön.